



## EIN MUSTERVEREIN:

Die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Wolfratshausen

### SIEBEN JAHRHUNDERTE GESCHICHTE UND MODERNER SPORT

Es gibt zahlreiche Schützenvereine im Landkreis. Geschossen wird meist mit Luftdruckwaffen oder mit Kleinkalibern. Nur wenige Vereine bieten nahezu alle Sportwaffengattungen, so wie die ‚Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Wolfratshausen‘ (KpFSG), die im Jahr 1312 als ‚Wolfratshausener Schützengilde‘ erstmals urkundlich erwähnt ist. Zudem verfügt dieser Traditionsverein heute auch über eine große Schießanlage: das Schützenhaus an der Geltinger Straße; schon öfters Drehort für ‚Hubert & Staller‘. Auch für den Film ‚Der Polizist und das Mädchen (RTL)‘ entstanden hier einige Szenen. Die ‚Königlich-Privilegierten‘, wie sie auch hin und wieder kurz und einfach genannt werden, gehören zu den ältesten Schützenvereinen Bayerns und haben laut dem 1. Schützenmeister Helmut Michel über 300 Mitglieder, von denen rund 100 den Schießsport aktiv ausüben. Geschossen wird mit Luftdruckwaffen beim befreundeten Verein ‚Isarlust Nantwein‘ an dessen Luftgewehr-Schießstand. Zum Schießen mit Feuerwaffen wiederum können im Gegensatz die Nantweiner als gern gesehene Gäste den Schießstand der ‚Königlichen‘ nutzen.

Am Schießstand im Schützenhaus werden Übungsschießen und Wettkämpfe ausgetragen in den Disziplinen Kleinkaliber-Kurzwaffen (Pistolen) und Kleinkaliber-Langwaffen (Gewehre), aber auch mit Großkaliber-Lang- und -Kurzwaffen. Demnächst sollen die Vereinsmitglieder sogar wieder mit traditionellen Vorderladern schießen können! Neben den historischen Wurzeln des Vereins wird hier moderner Schießsport betrieben. So verfügt das Schützenhaus über einen 25-m-Pistolenstand mit stationärer Drehscheibenanlage und einen 100-m-Gewehrstand mit 12 Schießbahnen.

Helmut Michel: »Das Vorderladerschießen ist das traditionellste Schießen überhaupt. Die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Wolfratshausen (KpFSG) kommt ja auch ursprünglich vom Vorderladerschießen. Genauer gesagt: von den Donnerbüchsen und Luntenschlossgewehren des frühen 14. Jahrhunderts. Ein traditioneller Verein ist auch in der Pflicht, die Tradition am Leben zu erhalten.

Nach heutigen Bestimmungen ist es Pflicht, den Stand auf den Schießbetrieb einzustellen. Durch den Gebrauch von Schwarzpulver bei Vorderladerwaffen ist mit starken Rauch- und Schmauchverschmutzungen zu rechnen, was dazu führt, dass sich das Vorderladerschießen nur im Freien anbietet. Auch braucht man eine spezielle Zulassung der Anlage.

Zurzeit sind wir voll in der Planung. Es hapert leider noch an Sachen, auf die wir im Moment keinen Einfluss haben.«

### GROSSE VIELFALT DER SCHIESSSPORTARTEN

**Warum bieten Sie derart viele unterschiedliche Schießsportarten an? Gibt es da jeweils genug Aktive?**

Hierzu der 2. Schützenmeister Michael Vizzini: »Wir betrachten das Schießen als Sport mit vielen Facetten und Interessen. So versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten den Schießsport in allen Bereichen zu fördern und anzubieten, was auch unsere Stärke ist. Als einziger Verein im Gau ist es uns möglich, die Faszination Schießsport für jedes Interesse anzubieten.

Dieses breite Angebot bringt Jung und Alt zusammen, was die Entwicklung im Verein auch so interessant macht und uns immer wieder zu neuen Herausforderungen bringt.« Und er fügt schmunzelnd hinzu: »Trends ändern sich eben!«

**Am Schießstand im Schützenhaus wird mit Klein- und Großkalibern geschossen. Unterscheidet er sich von einem normalen Luftgewehr- oder reinen Kleinkaliber-Schießstand? Wie handhaben Sie es mit der Sicherheit?**

Helmut Michel: »Wir haben natürlich ganz andere Sicherheitsvorkehrungen zu treffen im Vergleich zu reinen Luftvereinen. Aber das regeln die Schießstandrichtlinien ziemlich gut. Bisher hatten wir keinen Unfall zu verzeichnen.«

Michael Vizzini: »Schusswaffengebrauch setzt Vorsicht voraus, dies schulen wir unentwegt und achten penibel auf die Einhaltung der Sicherheitsregeln! Wir bieten regelmäßig Handhabungskurse und Aufsichtenschulungen an, um unsere Mitglieder immer wieder aufs Neue aus- und weiterzubilden sowie ihnen auch den verantwortungsvollen Umgang immer vor Augen zu halten. Aber: Der Schießsport ist der sicherste Sport überhaupt. Das Konzept funktioniert.«

Das können Mediziner bestätigen. Gerade an den Wochenenden sind die Ambulanzen gut beschäftigt vor allem mit Verletzten der Ballsportarten, an der Spitze Fußball. Verletzungen durch Sportwaffen sind extrem selten.

**Was macht ein Schießsportbegeisterter, der sich nicht gleich eine Sportwaffe kaufen kann?**

Helmut Michel: »Das ist relativ einfach. Es ist erlaubt, Personen ohne eigene Waffenbesitzkarte zum vorübergehenden Gebrauch Waffen und Munition am Stand zu überlassen. Wir bekommen ab und zu Waffen aus Erbschaften oder Schenkungen, die wir dann den Mitgliedern zum Schießen überlassen können. Natürlich ist das keine optimale Lösung, um Bestergebnisse zu erzielen, da Waffen an den Schützen angepasst werden müssen, was bei Leihwaffen natürlich nicht möglich ist. Aber es reicht, einen ersten Ein-

druck zu bekommen. Außerdem kann man es nutzen um verschiedene Waffen zu testen, um die beste für sich selbst zu finden. Das ist ähnlich wie bei Turnschuhen: Das Sportgerät muss passen, sonst wird das nichts mit guter Leistung.«

**Und was ist der besondere Reiz des Großkaliberschießens gegenüber dem Kleinkaliber?**

Vizzini: »Das kann man so nicht vergleichen. Das wäre so, als wenn man Snowboarden mit Skifahren vergleicht. Beides sind verschiedene Disziplinen unter gleichem Sammelbegriff.

Es unterscheidet sich schon in den Anschlagsarten, der Mechanik und der Art des Schießens. Das ist es eben, wofür die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Wolfratshausen steht: viele Facetten und die Wünsche der Mitglieder zu bedienen. So haben unsere Mitglieder verschiedene Neigungen und wir finden genau diese Vielfalt unserer Schützen so interessant. Wäre doch schade, wenn wir alle gleich wären...!«

**Wie viele Ihrer Mitglieder sind denn Kleinkaliber- und wie viele Großkaliber-Schützen?**

Vizzini: »Das kann fließend übergehen. Viele unserer Schützen schießen mehrere Disziplinen: Luft, Klein-, Großkaliber. Der reine ‚Eindisziplinen-Schütze‘ ist bei uns eher selten, speziell weil wir unsere Mitglieder anhalten, auch andere Disziplinen auszuprobieren - und siehe da, der eine oder andere bekommt eine Leidenschaft dazu.

Aber genau da sehen wir auch den Vorteil des breiten Angebotes: Skepsis und Vorurteile werden ausgeräumt, weil man eben auch mal ausprobieren kann und vielleicht die Leidenschaft des anderen besser versteht. Das ist wohl auch einer der Gründe, warum wir einen so guten Zusammenhalt haben und uns als wachsenden Verein betrachten können.«

»Der Schießsport ist der sicherste Sport überhaupt. Das Konzept funktioniert.«

## SPORT UND TRADITION

Michel: »Wir schicken regelmäßig Schützen zu den Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften und konnten dort auch schon einige Erfolge erzielen. Nächstes Jahr peilen wir mit einigen Schützen die Deutsche Meisterschaft an und werden sehen, wie wir uns schlagen. Leider ist das Angebot speziell im Bereich scharfe Waffen im Moment nicht sehr befriedigend, was auch an den strengen Auflagen des Gesetzgebers liegt. Andere Länder sind uns da Lichtjahre voraus! Aber was soll's - wir machen das Beste draus und ich bin mir sicher, wir werden noch den einen oder anderen Erfolg erzielen.«

### Ab welchem Alter dürfen Feuerwaffen sportlich genutzt werden?

Michel: »Im Schießsport darf mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten im Höchstkaliber 22 LFB ab 14 Jahren geschossen werden. Ab 16 Jahren im Höchstkaliber 22 LFB ohne Einverständniserklärung der Eltern, und ab dem 18. Lebensjahr alle übrigen Kaliber. Der Erwerb von scharfen Waffen ist bei Kleinkaliberwaffen ab 18 möglich, bei Großkaliberwaffen ab dem 21. Lebensjahr mit MPU und ab dem 25. Lebensjahr frei nach den gesetzlichen Voraussetzungen.«

Die beiden Schützenmeister ergänzen das Interview noch um ein Anliegen: »Schade ist, dass der Schießsport immer mehr an Bedeutung verliert, ebenso die Tradition und das Miteinander, das die Schützenvereine seit jeher geboten haben. Im Schießsport ist es möglich, so wunderbar Tradition und Moderne zu vereinen.

Ebenso haben wir beim Schießsport einen generationsübergreifenden Breitensport, wo sich Alt und Jung messen können und ein gemeinsames Hobby unter nahezu gleichen Bedingungen haben. Wir wären saudumm, wenn wir das zerstören. Darüber sollten alle mal nachdenken. Wir laden gerne jeden Inte-

ressenten und auch Zweifler dazu ein, einfach mal bei uns vorbeizuschauen und sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen.«

## DIE TRADITION DER BÖLLERSCHÜTZEN

Bei der KpFSG Wolfratshausen gibt es auch Böllerschützen. Wie oft sind diese Böllerschützen während des Jahres im Einsatz? Bekannt ist es ja zu Weihnachten und diversen Geburtstagen oder Hochzeiten.

Michel: »Leider viel zu wenig, denn auch das Böllerschießen ist eine Tradition, die es gilt am Leben zu erhalten. Entgegen der landläufigen Meinung handelt es sich dabei um keinerlei kriegerischen Bezug. Es geht beim Böllern darum, böse Geister zu vertreiben und das ist ja heute schon fast aktueller denn je!«

### Werden Handböller heute überhaupt noch hergestellt?

Vizzini: »Es gibt dafür Fachmanufakturen, die vom einfachen Gebrauchsböller bis hin zum geschmückten Luxusböller alles herstellen. Gebrauchte einfache Böller bekommt man schon für 200 Euro, Luxusböller für mehrere tausend Euro. Aber die Dichte an Fachherstellern nimmt logischerweise kontinuierlich ab, ebenso wie das Böllern selbst, was ich sehr schade finde, denn ein gelungener Böllerdurchgang ist schon sehr imposant anzusehen.«

### Wie wird denn das gleichzeitige Böllern und das Böllern in Serie geübt? Aufgrund der Geräuschkulisse dürfte das ja nicht einfach sein?

Michel: »Ohne Lärm geht es nicht, denn das ist ja der Sinn des Böllerns.« Er schmunzelt: »Es muss krachen, sonst lassen sich die bösen Geister ja nicht vertreiben! Man muss eben ein gesundes Verhältnis zwischen Lärmbelästigung und Üben finden. Bisher klappt es ganz gut, wobei wir natürlich - wenn wir wieder neue Böllerschützen dazu bekommen - auch ein bisschen mehr üben müssen, bis die Abläufe wieder stimmen.«

# Schlafprobleme? Relax 2000 in Zirbe!



**Schreinerei Mock GbR**

Straßfeld 28-30 · 82057 Dorfen-Icking  
Tel: 08171/16 698 · Mobil: 0160/945 799 97  
[www.schreinerei-mock.de](http://www.schreinerei-mock.de)

»Ohne Lärm geht es nicht, denn das ist ja der Sinn des Böllerns«

## Probleme mit der Schussleistung? – Ich löse sie!

Ihr Büchsenmacher im Münchner Süden.



- Reparaturen aller Art
- Systembettung
- Bekleidung und Jagdzubehör
- Zielfernrohrmontage
- Einsteckläufe, rostfrei vvv

Öffnungszeiten:

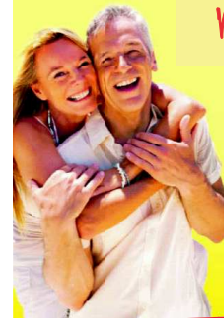
Mo.–Fr. 9.30–13 und 15–18 Uhr · Sa. nach tel. Vereinbarung · Mittwoch geschlossen

**Waffen Techel – Büchsenmacherei & Jagdzubehör**

Keplerweg 8 · 82538 Geretsried · Tel. 0 81 71 / 38 62 30 · Fax 38 62 31  
[www.waffen-techel.de](http://www.waffen-techel.de)

## SITTENAUER IHR BUS- & REISESPEZIALIST

Mieten Sie sich einen Bus für jede Gelegenheit!



- ✓ Firmenfeier
- ✓ Vereinsfahrt
- ✓ Klassenfahrt
- ✓ Festivals,
- ✓ Tagesausflug
- Konzerte
- ✓ Hochzeitsfeier
- ✓ Mehrtagesfahrt



Mit Sicherheit unterwegs!

☎ 0 80 27 / 90 35-0 [www.sittenauber.de](http://www.sittenauber.de)

HM Sittenauber GmbH · Wolfratshäuser Straße 11 · 83623 Dietramszell

## Ortner Diebl GmbH

Werkzeugschleiferei-Sonderwerkzeuge



82515 Wolfratshausen  
Hans-Urmiller-Ring 27  
Tel. 0 81 71 - 1 77 13  
Fax: 0 81 71 - 1 67 72



Präzisionswerkzeuge [www.ortner-diebl-werkzeugschleiferei.de](http://www.ortner-diebl-werkzeugschleiferei.de) Sonderwerkzeuge

## PRÄZISIONSRUNDSCHLEIFEN KLAUS DIEBL



82515 Wolfratshausen  
Hans-Urmiller-Ring 27  
Tel. 0 81 71 - 41 08 27  
Fax: 0 81 71 - 1 67 72

